

aus den Rheingegenden bezieht, versponnen werden. In dem Dorfe Wiesen ist eine bedeutende Kalbbrennerei.

Zwischen den Schönburgischen Nezeßherrschaften und der westlichen Landesgrenze liegen die drei Städte: Zwickau, Werdau und Grimnitzschau.

**Zwickau** (31.491 Einw., 1519 H.) liegt in einem fruchtbaren, von sanften Höhen umschlossenen Becken, dem sogenannten Schwanzfelde, an der Mulde, von reizenden Anlagen umgeben, deren schönster Theil sich um den Schwanenteich zieht; es ist Sitz einer Kreishauptmannschaft, eines Appellationsgerichtes und eines Hauptsteueramtes. — Unter den 5 Kirchen, zu welchen seit 1822 auch eine katholische gehört, ist die vorzüglichste die in spätgothischem Stile erbaute Marienkirche; sie enthält einen kostbaren Flügelaltar mit Gemälden und Schnitzereien aus Nisch. Wohlgemuths Werkstatt, Glasmalereien, in der Sakristei ein kunftvoll geschnitztes heiliges Grab, eine steinerne Doppelwendeltreppe und viele wohlerhaltene Grabmäler zwickauer Patricier, darunter das des Martin Römer, der aus seinem, durch den schneberger Bergbau gewonnenen Reichthum vieles für die Ausschmückung der Kirche gethan hat. — An der Katharinenkirche war Thomas Münzer von 1520—22 der erste evangelische Prediger, jener „Schwarmegeist“, der nachher als Führer der aufständischen Bauern bei Frankenhäusen von den Fürsten geschlagen und darauf hingerichtet wurde; Luther selbst predigte hier 1522 gegen ihn auf dem Markte vor vielen tausend Zuhörern. Das Gymnasium, im 15. Jahrhundert seiner Strenge wegen die „Zwickauer Schleismühle“ genannt, galt im 16. als eine Musterchule, welcher Luther die erste Stelle unter allen sächsischen Stadtschulen einräumte und zählte mehrere der berühmtesten Männer, wie Agricola, Erasmus Stella und Joh. Rivius zu ihren Lehrern. Von ihr ging auch 1523 die erste Schulordnung Sachsens aus, in der unter anderm schon gymnastische Uebungen vorgeschrieben sind. Ihre Bibliothek, von mehr als 20.000 Bänden, ist die bedeutendste Schulbibliothek Sachsens; noch 1857 entdeckte man in derselben eine Handschrift des Hans Sachs, die alle bisher bekannten an Vollständigkeit übertrifft. Zwickau hat fünf Volksschulen und eine Realschule, ferner ein 1843 gegründetes Kreiskrankenstift; auch hat hier die Stiftung des Volksschriften-Vereins ihren Sitz. — Das königliche Schloß Osterstein enthält eine Corrections- und Arbeitsanstalt für 900 Sträflinge. — In Zwickau wurde 1810 der Componist Robert Schumann geboren.

Schon im frühen Mittelalter blühte Zwickau vermöge seiner Lage an der großen, Süd- und Norddeutschland verbindenden Handelsstraße von Nürnberg nach Leipzig zu einer bedeutenden Handels- und Gewerbestadt auf, sank aber seit dem 16. Jahrhundert und blieb eine Kleinstadt von 6000 Einwohnern, bis